

BÜRGERMEISTER
Stichwahl
 am So. 22.11. 
Dirk Woschei
 Ich wähle Dirk Woschei...
 weil Uetersen einen souveränen und unabhängigen Bürgermeister braucht, der gezeigt hat, dass er parteiübergreifend Lösungen zum Wohle Uetersens ermöglicht.
 Kai Feuerschütz

Uetersener Nachrichten

HOLSTEINER NACHRICHTEN • TORNESCHER NACHRICHTEN • UETERSENER TAGEBLATT

WWW.UENA.DE

SONNABEND/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER 2020 – NR. 272 – € 2,00

shz das medienhaus

Unsere Zeitung sagt im Januar:



KREIS PINNEBERG Viele Menschen investieren jedes Jahr unzählige Stunden ins Ehrenamt. Es ist Zeit, Danke zu sagen. Deshalb erklärt unsere Zeitung den Januar zum Monat des Ehrenamts. Jeden Tag wird ein Helfer ausgezeichnet. Vorschläge können eingereicht werden. **Seite 9**

Corona-Fälle im Kreis Pinneberg

Infizierte / Genesene
2102 (+47) / 1741 (+27)
Bisher in Klinik behandelt
218 (+7)
Tote
49 (0)
Infektionen pro 100.000
81,47 (Grenzwerte 35 / 50)

Weniger Finanzhilfen

KREIS PINNEBERG Es könnte teuer werden für die Kliniken im Land. Nach dem neuen Bevölkerungsschutzgesetz könnten Ausgleichszahlungen für freizuhaltende Kapazitäten ausbleiben. **Seite 8**

Mehr aus Hamburg

- > Muslime demonstrieren in der City **Seite 11**
- > Hamburger Werber gestaltet Kampagne für Olaf Scholz **Seite 11**
- > Kinderpornos bei Häftling entdeckt **Seite 12**

ANZEIGE

Horst präsentiert das Wetter:
 Es geht voran:

 www.alte-viehwaaage.de
 @alteviehwaaage

Wetter



Wolkenreich

Überwiegend stark bewölkt. Zeitweise leichter Regen oder Sprühregen. Stürmische Windböen möglich.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404



COLLAGE: KLOSTERMANN

Am Sonntag wählt Uetersen den Bürgermeister

UETERSEN Der Sonntag steht in Uetersen im Zeichen der Bürgermeisterwahl. Weil am 25. Oktober keiner der fünf Kandidaten die absolute Mehrheit erringen konnte, gibt es dieses Wochenende eine Stichwahl. Im Rennen sind noch der Sozialdemokrat Dirk Woschei (rechts) und Baris Karabacak, Kandidat der CDU. Die Wahllokale sind in der Zeit von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Mitzubringen sind die Wahlbenachrichtigungskarte oder der gültige Personalausweis. **Seite 2**

Umfrage: Mehrheit würde auf Familien-Weihnacht verzichten

Große Resonanz auf Erhebung unseres Verlages / Mehrzahl mit Krisenmanagement der Regierung zufrieden

Von Dieter Schulz

FLENSBURG Überraschendes Ergebnis einer großen Befragung von Lesern unserer Zeitungen, an der 1144 zufällig ausgewählte Leser der insgesamt 22 Zeitungstitel sowie Nutzer der Digitalprodukte teilnahmen: Mehr als jeder Zweite (56,7 Prozent) würde auf ein Weihnachtsfest im großen Familienkreis verzichten, sollten die Infektionszahlen

weiter ansteigen. Nur jeder Dritte (31,6 Prozent) gab an, sich nicht einschränken zu wollen. Zwar sei die Umfrage nicht repräsentativ, ordnete Redaktionsleiter Jan Schönstedt die Ergebnisse ein, aber es hätten sich mehr Menschen daran beteiligt als bei bundesweiten Umfragen üblich.

Zudem zeigt sich die Mehrheit der Leserschaft (61,8 Prozent) mit den Maßnahmen der schleswig-holsteinischen Lan-

desregierung zufrieden, 71,9 Prozent empfinden sie als angemessen.

Als besten Weg für mehr Infektionsschutz bezeichnen die Umfrage-Teilnehmer eine Maskenpflicht auf belebten öffentlichen Straßen und Plätzen, wenig Sinn sehen sie im Schließen von Schulen und Kitas. Bei der Frage, ob ein Beherbergungsverbot für Touristen der beste Weg ist, das Einschleppen des Virus zu verhindern, sind

die Leser unentschieden. Nur 41,3 Prozent sind dieser Meinung.

Bei der Frage „Haben Sie persönlich Angst, sich mit dem Coronavirus zu infizieren“ zeigt sich, dass die Gruppe, die Angst vor einer Ansteckung hat, nur unwesentlich größer ist, als jene, die das Virus nicht fürchten. 50,0 Prozent gaben an, Angst vor einer Ansteckung zu haben, 43,2 Prozent verneinten dies.

Seite 13

Straßenname: Protest gegen Umbenennung

TORNESCH Jetzt will es die Politik genau wissen: Nachdem Anwohnerinnen vorgeschlagen hatten, die Von-Helms-Straße in Tornesch umbenennen, was Protest anderer Anwohner nach sich zog, soll die Vergangenheit von Johannes von Helms erforscht werden. **Seite 4**

Eventagentur steht nicht vor dem Aus

KREIS PINNEBERG/HAMBURG „Trotz Veranstaltungen: Eventagentur vor dem Aus“, so titelte unsere Zeitung am Freitag. Dazu betont Björn Hansen von der Hamburger Eventagentur „Morgenwelt“, dass er keinesfalls vor dem Aus oder gar einer Insolvenz stehe. Zwar habe sein Unternehmen, wie viele andere in der Veranstaltungsbranche, zu kämpfen, es gebe jedoch nach wie vor Aufträge. Hansen sieht deswegen weiterhin Chancen und blickt optimistisch in die Zukunft. *dic*

Günther: Heiligabend keine Kontrollen

KIEL Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) will im Norden am Weihnachtsabend das Einhalten der Corona-Regeln nicht kontrollieren lassen. „Das schließe ich aus! Wir schicken Heiligabend keine Polizei zu den Men-

schen“, sagte Günther gestern. Die Menschen dürften Weihnachten so verbringen, wie sie es aus den vergangenen Jahren gewohnt sind – „solange sie nicht rauschende Feste und riesengroße Familienfeiern daraus gemacht haben.“ *sh:z*

Anti-Corona-Demo sorgt für Unverständnis

PINNEBERG Es waren skurrile Bilder, als am vergangenen Sonnabend eine Gruppe verummter Menschen durch die Pinneberger Innenstadt zog. Eine öffentlichkeitswirksame Aktion als Protest gegen die Corona-Maßnahmen sollte es sein. Das neue

Infektionsschutzgesetz wurde dabei per Flyer als Ermächtigungsgesetz bezeichnet. Wer genau hinter der angemeldeten Demo steckt, ist unklar. Im Internet stößt man auf den Namen „Schutztruppe Hamburg und Pinneberg“. **Seite 7**

Seitenblick

Robbie Williams singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46, Foto) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. Das gestern veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Katze vier Monate allein in Wohnung

Eine Katze soll gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt haben. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder einer weißen Katze, die der Verein „einigermaßen unversehrt“ aus der verlassenen und seit Mitte Juli versiegelten Wohnung gerettet habe. Das Tier habe sich aus aufgerissenen Trockenfuttermitteln und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten. Mitarbeiter einer Entrümpelungsfirma hatten die Katze gefunden und den Tierschutzverein alarmiert.

Treppensteigen macht glücklich

Eine Studie zeigt: Schon alltägliche Aktivitäten wie Treppensteigen, Spazieren gehen und der Weg zur Straßenbahn machen glücklich und helfen, auch psychisch gesund zu bleiben. Schon das alltägliche Treppensteigen könne helfen, sich wach und energiegeladener zu fühlen, teilte das Karlsruher Institut für Technologie mit. Besondere Relevanz hätten die Studienergebnisse gerade in der aktuellen Situation, da könne es helfen, öfter mal Treppen zu steigen, um sich besser zu fühlen.

Marienstatue übersteht Hurrikan unversehrt

In Kolumbien sorgt die Widerstandskraft einer Marienstatue auf der Karibikinselgruppe San Andres y Providencia für Aufsehen. Präsident Ivan Duque berichtete gestern, dass ihn zahlreiche Bewohner auf die Skulptur aufmerksam gemacht hätten. Es sei nach all den Zerstörungen ungewöhnlich, dass ausgerechnet die Statue der Jungfrau Maria den Hurrikan der Kategorie 5 unversehrt überstanden habe. Viele Bewohner glauben nun, die Gottesmutter Maria habe ein Wunder vollbracht und viele Menschen vor dem Tod bewahrt.

